SCHADEN .NEWS

05.07.2017

KAROSSERIE-EINGANGSVERMESSUNG JA ODER NEIN? VERMEIDEN SIE UNNÖTIGE KOSTEN

Auch nach einem äußerlich leichten Unfall kann eine Eingangsvermessung der Karosserie zur Schadendiagnose notwendig sein, um den gesamten Schadenumfang erkennen zu können. Denn in vielen Fällen erschweren großflächige Verkleidungen am Unterboden und im Motorraum die Sichtprüfung. Außerdem können durch die Wirkung der Lastpfade, welche die Kräfte beim Aufprall in die Karosseriestruktur einleiten sollen, Deformationen an nicht vermuteten Stellen entstehen. Eine Eingangsvermessung der Karosserie auf einer Richtbank bedeutet zusätzliche Arbeitszeit und verursacht unter Umständen weitere Kosten, z.B. für den Transport und das Ausleihen von Richtwinkeln. KTI-Ingenieur Helge Kiebach rechnet vor: „Die Kosten für eine Vermessung eines VW Golf IV auf der Richtbank können sich je nach Ausstattung und Stundenverrechnungssatz der Werkstatt auf etwa 170 bis 500 Euro belaufen. Mit elektronischen Karossieremesssystemen ist dieser Aufwand deutlich geringer.“

KRITERIEN DER DEUTSCHEN KOMMISSION HELFEN BEI DER FRAGE NACH DER NOTWENDIGKEIT

Die Deutsche Kommission für Lack und Karosserieinstandsetzung hat deshalb Kriterien entwickelt, anhand derer Karosseriebauer und Sachverständige leichter beurteilen können, ob eine Eingangsvermessung der Karosserie sinnvoll ist.

STRUKTURSCHÄDEN TROTZ INTAKTEN CRASHMANAGEMENT-SYSTEMEN!

Helge Kiebach, der sich für das KTI in der Deutschen Kommission engagiert, erklärt: „Eine Eingangsvermessung der Karosserie ist immer dann erforderlich, wenn aufgrund von Parametern wie asymmetrischen Spaltmaßen oder verformten Crashmanagement-Systemen zu vermuten ist, dass die Fahrzeugstruktur beschädigt wurde.“ Darüber hinaus besteht jedoch auch bei intakten Crashmanagement-Systemen die Möglichkeit, dass z.B. der Vorderwagen einen Strukturschaden aufweist. Nämlich dann, wenn der Anstoß schräg zur Fahrzeuglängsrichtung erfolgt ist, beispielsweise durch einen seitlichen Anstoß.

„Für eine Eingangskarosserievermessung ist es zumeist erforderlich, Anbauteile im Schadenbereich zu demontieren“, betont der Fachmann und fügt eine Ausnahme hinzu: „Sind bereits Verformungen an Strukturbauteilen wie dem Längsträger zu erkennen, kann auf eine zusätzliche Vermessung zur Schadendiagnose in diesem Bereich verzichtet werden.“

OEM-VORGABEN HABEN VORRANG

Einige Automobilhersteller schreiben in ihren Vorgaben die Karosserie-Eingangsvermessung vor. „In diesen Fällen haben die Herstellervorgaben selbstverständlich Vorrang vor den Empfehlungen der Deutschen Kommission“, schließt Kiebach.

Lisa Möckel